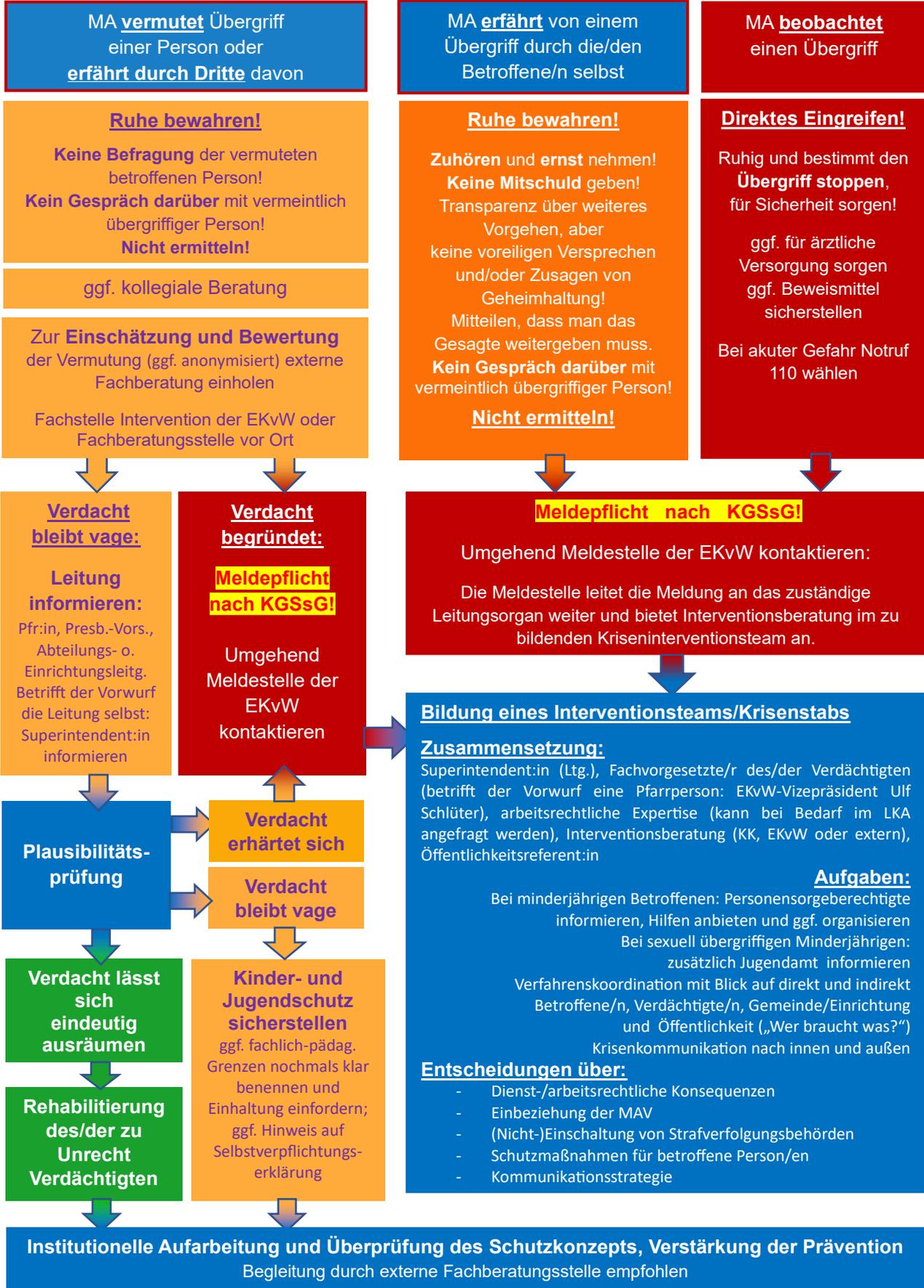


Notfallplan gemäß §6 KGSsG, Abs. 3, Nr. 8 für den Umgang mit

- sexuellen Übergriffen und Gewalttaten durch kirchliche Mitarbeitende an Minderjährigen, bzw. Schutzbefohlenen
- Verletzungen des Abstinenzgebotes (Unzulässigkeit sexueller Beziehungen in Abhängigkeitsverhältnissen) durch kirchliche Mitarbeitende
- Verantwortlich für die Erfüllung der Meldepflicht: Alle haupt- oder nebenamtlich tätigen Mitarbeiter:innen einschließlich aller Auszubildenden, Praktikant:innen und Honorarkräfte sowie alle regelmäßig planend oder leitend tätigen Ehrenamtlichen
- Verantwortlich für Plausibilitätsprüfung und Aufarbeitung: Gemeinde-, Abteilungs- oder Einrichtungsleitung (betrifft der Vorwurf die Leitung selbst: Superintendent:in)
- Verantwortlich für die Bildung und Leitung des Kriseninterventionsteams: Superintendent:in

↑ ↑ ↑ ↑ ↑ ↑ ↑ ↑ (Bogen) ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ ↓ FORTLAUFENDE DOKUMENTATION



Fachstelle Prävention und Intervention der EKvW, Meldestelle nach dem KGSsG: 0521 594-381, meldestelle@ekvw.de
 Fachberatungsstelle KIM des DKS Münster: 0251 471 80, info@kinderschutzbund-muenster.de, Gewaltopferambulanz UKM Münster: 0251 83 55-160
 Jugendamt Münster: 0251 492-5601, Kreisjugendamt Warendorf: 02581 535200, Kreisjugendamt Coesfeld (Notruf): 02541 18-5170
 Jugendamt Stadt Coesfeld (Notruf): 02541 939-2324, Jugendamt Dülmen (ASD): 02594 12-120, Hilfe-Telefon: 0800 22 555 30
 Ansprechstelle der EKvW für Betroffene: Kirchenrätin Daniela Fricke, 0521 594-308, daniela.fricke@ekvw.de, Superintendent Holger Erdmann: 0251 51028-200
 Ansprechperson für Betroffene im Kirchenkreis Münster: Pfr. Dr. Christoph Nooke 0251 421 27, mobil 0152 22 79 89 54, christoph.loebias.nooke@ekvw.de